

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 85. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr 115.

Mittwoch, den 3. Oktober 1900.

17. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Niederfranz Wildbad.

Die regelmäßigen Singstunden (je Mittwoch und Samstag) (abends 8 Uhr) beginnen wieder am
Mittwoch, den 3. Okt. d. J.
Diejenigen, welche Lust haben, dem Verein als Sänger beizutreten, werden ersucht, sich an diesem Abend im
Kokal (Sonne)
einzufinden. Nach der Singstunde:

Generalversammlung.
Der Vorstand: Dr. Zenzel.

In der Obstkeller von
Georg Rath
ist von heute ab stets frisches

Mostobst
zu haben.

Zu vermieten:

Eine Wohnung bestehend in 2 Zimmer
nebst Zubehör hat zu vermieten.
Näheres in der Expedition.

Meine Wiese

in den Gabelswiesen ist zu verkaufen oder
zu verpachten. Liebhaber können jeden Tag
einen Kauf oder Pacht mit mir abschließen.
Vollmer, Schneider.

Die Winter-Ausgabe von
Greiner u. Pfeiffer's

Blitz-Fahrplan

per Stück 15. Pfg.
ist zu haben bei
G. Hieringer,
Buchbinder.

Einen neu überzogenen

Sopha

sowie einen
Kleider- u. Küchekasten
ferner einen

Handkarren

hat zu verkaufen.

Schneider Lehre.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Hauptübung

am Sonntag, den 7. Oktober 1900.

Die gesamte Feuerwehr bestehend aus Stab I. bis VII. Zug
incl. Löstemannschaft, tritt morgens
präcis 1/8 Uhr

vor dem Magazin an.

Den 29. September 1900.

Das Commando.

Militär-Verein Wildbad „Königin Charlotte.“

General-Versammlung

am Sonntag, den 7. Oktober d. J.
nachmittags 2 Uhr

im Gasthaus z. gold. Stern.

Bei der Wichtigkeit der zur Besprechung
kommenden Gegenständen wird vollzähliges Er-
scheinen erwartet.

Der Vorstand.

NB. Neuanmeldungen können an obigem Tage gemacht werden.

Wildbad.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer

ehelichen Verbindung

laden wir hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Samstag, den 6. Oktober 1900

in das Gasthaus z. Windhof

freundlichst ein und bitten dies als eine persönliche Einladung an-
nehmen zu wollen.

Christian Kalfass,

Lina Sieb.

Kirchgang um 12 Uhr von der Restauration Gustav Toussaint aus.



in besten Qualitäten empfiehlt.

Schaufeln, Spaten, Gussstahlsensen,
Sicheln, ächte Mayländer Wetzsteine,
Patentsensenringe, Heu-, Schüttel-
und Dung-Gabeln etc.

Fr. Treiber.

☞ Heute und Morgen ☞
 unterstelle ich mein Warenlager
einem reellen Ausverkauf
 ☞ mit 20 Prozent Rabatt ☞

Für Verabreichung tadelloser Ware wird garantiert und bittet um geneigten Zuspruch.
 Hochachtungsvoll

J. Honold,

Wildbad, König-Karlstr. 61.

Agl. Hoflieferant.

Vollständiger Ausverkauf

wegen

Geschäftsaufgabe

mit 15% Rabatt.

Wilh. Ulmer.

Eine 6manualige
Akkord-Zither

ist zu verkaufen.

Von Wem? sagt die Redaktion.

**Bachsteinkäs und
 Kräuterfäs**

empfiehlt

Fr. Schmid, Straubenberg.

**Suppennudeln und diverse
 Suppeneinlagen,**

Schwoba-Nudla u. Macaroni

empfiehlt

Wilh. Fuchslocher.

Polales.

— Die ordentliche Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse Neuenbürg findet am Sonntag den 7. Okt. d. J., nachmittags 3 Uhr auf dem Rathaus in Höfen mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Beschlusfassung über die Abnahme der Jahresrechnung von 1899.
- 2) Sonstige Anträge.

Die Unruhen in China.

Peking, 28. Sept. (Reutermeldung.) Der Chinese, der beschuldigt ist, den deutschen Gesandten ermordet zu haben, wurde gestern vor dem Kriegsgerichte verhört. Da kein neues Beweismaterial vorgebracht wurde, beschloß der Gerichtshof, daß es nicht gerechtfertigt sei, einen endgiltigen Spruch zu fällen. Dementsprechend wurde das Urteil vertagt.

in der Hoffnung, weiteres Material bezüglich des wirklichen Anstifters des Verbrechens zu erhalten. Der japanische General Fukushima ist von Taku nach Peking zurückgekehrt. Der Direktor der politischen Angelegenheiten, Uchida, ist mit Depeschen von Tokio hier eingetroffen. Die russische und deutsche Gesandtschaft bleiben hier und werden die Entwicklung der Dinge sowie weitere Instruktionen abwarten. Li-Hung-Tschang wird in einer Woche hier erwartet.

— Mit der Ernennung des Prinzen Tuan zum einflussreichsten Regierungsamt wächst die Zahl der neuen Opfer. Diesmal sind es die Franzosen, die die Verlustliste stellen. Zwei Bischöfe, eine große Anzahl Missionare und 1000 Christen sind im Bezirk von Mukden ermordet worden. Aus anderen Gegenden des Reiches werden äh-

liche Nachrichten erwartet, woraus hervorgeht, daß die Mezeleien von einer Zentralstelle eingeleitet sind. Die Lage dürfte auf alle beteiligten Mächte einen tiefen Eindruck machen.

— Generalfeldmarschall Graf Waldersee hat nach seinem Eintreffen in Taku am 27. September seine militärische Thätigkeit in Petchili begonnen. Unter dessen ist Graf Waldersee in Tientsin angekommen. Bei seiner Ankunft hatte eine Ehrenwache aus Truppen aller Verbündeten am Bahnhof Aufstellung genommen. — Wie Reuter aus Peking meldet, wurde beschlossen, Generalfeldmarschall Graf v. Waldersee solle einen der kaiserlichen Paläste besetzen und einen Teil der deutschen Truppen daselbst einquartieren.

London, 1. Okt. (Reutermeldung aus Tientsin vom 28. Sept.) General Gaselee

ist morgens eingetroffen und wird sich nach einem Besuch Waldersees nach Tatu begeben, um Admiral Seymour einen Besuch abzustatten. Nach seiner Rückkehr wird eine Konferenz der Befehlshaber der Verbündeten abgehalten. Gestern abend wurde von den Deutschen zu Ehren Waldersees ein Fackelzug und Zapfenstreich veranstaltet.

— Einer Meldung der „Central News“ aus Schanghai zufolge wird aus amtlicher chinesischer Quelle über die Flucht der Kaiserin aus Peking folgendes gemeldet:

Die Kaiserin war von chinesischen Beamten, die täglich Siege der chinesischen Truppen meldeten, beständig getäuscht worden, sie blieb darum im Palast, bis die verbündeten Truppen tatsächlich in Peking einzogen. Dann verließ sie zusammen mit dem Kaiser am frühen Morgen des 15. August eiligst Peking. Die Kaiserin und der Kaiser waren verkleidet und trugen einfache Baumwollkleidung und reisten in einem gewöhnlichen chinesischen Karren. Sie hatten wenig Begleitung und ertrugen viele Beschwerden. Drei Tage lang mußten sie Hirse essen und in gewöhnlichen Gasthöfen auf Ziegelsteinbetten schlafen.

Berlin, 30. Sept. Das Wolffsche Bureau meldet aus Schanghai vom 29. Sept.; Hir ist ein kaiserliches Edikt, datiert aus Taijienju vom 25. Sept., veröffentlicht worden, welches mit vielen Umschweifen besagt: Der Thron ist an der Lage unschuldig. Diese wurde vielmehr dadurch hervorgerufen, daß Prinzen wie Großwürdenträger die Boxer begünstigt hatten. Jene müssen daher bestraft werden. Unter den Schuldigen werden die Prinzen ersten Ranges Chuang-Tsai-Hsuen und Tso-Ching aufgeführt und ihres Ranges und ihrer Ämter für verlustig erklärt. Der Prinz zweiten Ranges, Tuan soll ebenfalls alle Ämter und Gehälter verlieren und dem Hofgerichte zur strengen Bestrafung überwiesen werden; ferner sollen der Herzog zweiten Ranges Tsailan und der Vizepräsident des Zensorats Dingmin bestraft werden. Für den assistierenden Großsekretär und Präsidenten des Justizministeriums Char-schiao sollen das Zensurat und die Minister eine Strafe als Warnung vorgeschlagen.

K u n d s c h a n.

Stuttgart, 28. Sept. Das Königspar wie die Minister wohnten dem heutigen landwirtschaftlichen Hauptfest bei. Das Königspar wurde stürmisch begrüßt.

Stuttgart, 29. Sept. Bankier Karl Schmoller, der in letzter Zeit sich in Zahlungsschwierigkeiten befand, verschwand vorgestern unter Hinterlassung eines Briefes, wonach er Selbstmord begehen werde. Infolge des Vorgehens mehrerer Depotgläubiger wurde über das Vermögen Schmollers gestern der Konkurs verhängt. Inzwischen lief die Nachricht ein, daß die Leiche Schmollers bei Baihingen auf den Fildern gefunden wurde.

Stuttgart, 30. Sept. Dank der beständigen Witterung der letzten Tage hat der Besuch des Volksfestes gestern und heute die gehegten Erwartungen bei weitem übertroffen und die Wirte und Budenbesitzer dürften Grund haben mit ihren Einnahmen zufrieden zu sein. Die vollbesetzten Züge zeigten, daß der Zubrang aus dem Lande gestern und heute noch ein sehr großer war.

Cannstatt, 28. Sept. Das Volksfest war infolge der guten Ernte stark besucht.

Geislingen, 30. Sept. Als der erst kürzlich zum hiesigen Kaminsfegermeister ernannte, seit nur einigen Monaten verheiratete Winkler die Steige zwischen Amstetten und Geislingen herabging, wick er einem ihm entgegenkommenden Zuge aus, wurde aber in demselben Augenblick von einem auf dem anderen Geleise herankommenden Zug erfasst und schrecklich verstümmelt. Winkler war sofort tot.

— 1000 Mark Geldstrafe oder 100 Tage Gefängnis, diese gelazene Rechnung machte das Schöffengericht Karlsruhe einem Baron, der sich als anonymen Briefschreiber entpuppte. Wegen schwerer verleumderischer Beleidigung des Architekten Hugo Slevogt, begangen durch anonyme Briefe, wurde der Baron Karl Heinrich von Bindenau zu Karlsruhe in die gemeldete Strafe verurteilt.

— Als die Ehefrau des Malermalers Herrmann in Schenkzell bei Wolsach vom Felde heimkehrte, fand sie eines ihrer drei Kinder, die sie allein zu Hause gelassen hatte, ein 3 Jahre altes Mädchen, tot auf dem Boden liegen. Die beiden andern Geschwister konnten nicht weiter sagen, als daß das Schwesterchen auf einmal umgefallen sei und nichts mehr gesprochen habe. Es war dem Kind ein Apfelschnitz im Halse stecken geblieben, an dem es erstickte.

Frankfurt a. M., 27. Sept. Eine eigenartige Liebesgabe für die ostasiatischen Truppen hat, wie das „Frankf. Journ.“ mitteilt, die Firma Max Fränkel u. Runge dem Verein zum Roten Kreuz zur Verfügung gestellt, nämlich 5000 Tintenfläschchen mit Runges Tinte und 10 000 Ansichtskarten, deren Bilder auf den Chinakrieg Bezug haben. Der Verein zum Roten Kreuz hat das Angebot angenommen; die Tintenfläschchen und die Karten werden dieser Tage nach China abgehen.

München, 26. Sept. Ein Opfer seines Berufes wurde, wie die „Allg. Ztg.“ meldet, Dr. Mich. Rothst, ein in weiten Kreisen hier hochgeschätzter Arzt. Er behandelte eine Base, die sehr schwer an Typhus erkrankt war, und infizierte sich selbst. Es trat Gehirnthypus ein, und nach einer Krankheit von nur 3 Tagen war er eine Leiche. Er erreichte ein Alter von nur 38 Jahren.

— Trotz der Kohlennot sind aus Deutschland in den letzten 8 Monaten 1 215 000 Tonnen Kohlen mehr ausgeführt worden, als in der gleichen Zeit des Vorjahrs. Die Einfuhr ausländischer Kohlen sank dagegen um 195 900 Tonnen. Das ist des Rätsels Lösung. Da helfen nur höhere Ausfuhrtarife und billigere Einfuhrpreise auf den deutschen Eisenbahnen.

Berlin, 21. Sept. Eine seltsame Pfändung nahm dieser Tage ein Gerichtsvollzieher vor. Wie ein hiesiges Blatt meldet, pfändete er im Humboldtheim auf Grund einer offenen Anweisung einen prächtigen Kinderwagen mit Musik, während dieser das Lied „Schlaf, Kindlein, schlaf“, spielte. Das Kindermädchen mußte das Kind aus dem Wagen nehmen und der Beamte durchsuchte diesen, wobei er aus einer Geheimtasche für etwa 1200 M. Wertpapiere an das Tageslicht brachte. Nun gab er den Kinderwagen wieder frei, weil durch den Fund die Schuld hinreichend gedeckt war.

— Einen interessanten Beitrag zur Frage: Wer sind die Brotverteurer? liefert der Geschäfts-Bericht des sozialdemokratischen Kon-

sumbereins in Leipzig-Plagwitz. In diesem Geschäfts-Bericht wird hervorgehoben, daß „infolge des Preisstandes des Mehls“ die Bäckerei besonders günstig gearbeitet habe, indem sie bei einem Reingewinn von über 266 000 M. ihr Anlage-Kapital mit fast 20 v. H. verzinste habe. Mit andern Worten heißt das: An der Höhe der Brotpreise sind nicht die Mehlpreise, auch nicht die Getreidepreise, sondern ist der Geschäftsgewinn des sozialdemokratischen Konsumvereins schuld. Wenn also die Genossen in und um Leipzig verhältnismäßig teures Brot hatten, so haben sie das nicht den bösen Agrariern, sondern ihren den Konsumverein und die Bäckerei leitenden Genossen zu verdanken.

Hamburg, 28. Sept. Die „Hamburger Börse“ meldet: Seit zwölf Uhr wütet in der Hafenstraße ein gewaltiges Feuer. Die Häuser und Holzlager von Pflugl und die Speicher Lietgens und Robertson sind total ausgebrannt. Das Feuer ist auf die Vorderhäuser übersprungen die in hellen Flammen stehen. Der Wind weht von der Elbe gegen die Stadt zu. Um 4 1/2 Uhr brachte die Feuerwehr den Brand zum Stehen.

Laurenzo Marquez, 1. Okt. In Komatiipoort fand eine furchtbare Explosion statt, während die Engländer die von den Buren im Stich gelassene Munition vernichteten. 20 Garbonhochländer wurden getötet.

Pretoria, 1. Okt. Neutermeldung. Baden-Powell übernimmt morgen das Kommando der Polizeitruppen für Transvaal und den Oranjesreikstaat. Es ist eine Polizeitruppe von 12 000 Mann vorgeschlagen.

— Ein Kleinbahn-Zwist. Einen köstlichen Beitrag zur Kleinbahnpoesie lieferte dieser Tage ein Zug der Berka-Blankenhainer Eisenbahn. Als der aus etwa 14 Wagen bestehende Personenzug, der mit 2 Maschinen bespannt war, die Haltestelle Begefeld passierte hatte und eine ziemlich bedeutende Steigung hinter Holzdorf überwinden wollte, versagte die Kraft der Maschine. Die Passagiere, unter denen sich 300 von einem Ausflug zurückkehrende Turner aus Weimar befanden, stiegen aus und versuchten unter allgemeinem Gelächern und Schreien, den Zug zu schieben. Sie sahen jedoch bald die Erfolglosigkeit ihres Bemühens ein. Dem Zugpersonal blieb nun nichts weiter übrig, als den Zug zu teilen und jede Hälfte einzeln an den Bestimmungsort zu bringen. Die Passagiere der zweiten Zughälfte machten es sich bis zur Rückkehr der Lokomotive an der Bahnabzweigung bequem. Bald war ein großartiger Stat arrangiert, wozu eine Anzahl Radfahrer-Baternen, da inzwischen die Dunkelheit eingetreten war, die nötige Beleuchtung lieferte. Nach etwa einstündigem Harren konnten auch die Nachzügler der Heimat zuhause.

— Spitzbubenhumor. Der Kaufmann K. in Leuchern hatte in seinem Garten die Zweige eines Obstbaumes gestützt, da die Menge der Früchte die schwachen Äste zu brechen drohte. Eines Morgens fand er den Baum seiner Früchte beraubt und am Baume einen Zettel hängend, worauf stand: „Keine Angst, bricht nich!“ In der That, die Gefahr war jetzt gänzlich beseitigt.

∴ (Lehrer): „Na, wer kann mir sagen, warum man annehmen kann, daß die Wüste Sahara früher ein Meer war?“ — Ein Schüler: „Ich weiß es.“ — Lehrer: „Nun, sag' es!“ — Schüler: „Well die Regener noch mit Schwimmböfen herumlaufen.“

Winterdienst
vom
1. Oktober 1900.

Fahr-Plan

Winterdienst
vom
1. Oktober 1900.

Wildbad-Neuenbürg-Pforzheim.

Stationen.	970			306			970			308			312			314			318			320					
	Personenz.			Persz.			Persz.			Personenz.			Persz.			Persz.			P.-z.			Persz.					
	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.
Wildbad . . . Abg.	Mor. 5.32			Mor. 5.46			Mor. 6.40			Morg. 7.42			Morg. 10.51			Nach. 1.30			Nach. 5.40			Abds. 8.10					
Calmbach . . . Abg.	5.39			5.53			6.47			7.49			10.58			1.37			5.47			8.17					
Höfen Abg.	5.46			6.00			6.53			7.56			11.05			1.44			5.54			8.25					
Rothenbach . . . Abg.	5.52			6.08			7.00			8.02			11.11			1.50			6.00			8.31					
Neuenbürg . . . Abg.	6.02			6.19			7.09			8.09			11.20			1.57			6.09			8.39					
Engelsbrand . . . Abg.	6.07			6.23			7.13			8.13			—			2.01			6.13			8.43					
Birkenfeld . . . Abg.	6.15			6.30			7.21			8.20			11.29			2.08			6.20			8.50					
Brödingen Abg.	6.21			6.36			7.27			8.25			11.35			2.13			6.25			8.56					
Pforzheim Anf.	6.27			6.42			7.33			8.30			11.42			2.18			6.30			9.02					
nach Karlsruhe . . Abg.	4.25	5.04	7.22	7.38	8.00	8.43	9.51	11.50	12.30	2.30	2.36	4.32	6.03	6.56	8.41	10.08	10.15	2.41	10.15	10.30	11.16	3.15	3.15	3.15			
in Karlsruhe Anf.	5.44	6.24	8.00	8.43	10.54	12.24	1.33	3.04	3.36	5.32	7.12	7.27	10.16	10.39	11.16	3.15	3.15	3.15	10.15	10.30	11.16	3.15	3.15	3.15			
aus Pforzheim . . . Abg.	1.43	5.28	6.05	7.05	8.37	8.58	10.39	12.30	1.10	2.56	4.15	6.38	7.25	9.11	10.07	12.40	1.03	—	—	—	—	—	—	—			
in Mühlacker Anf.	1.56	—	6.38	7.88	9.00	9.11	11.00	12.47	1.34	3.17	4.36	—	7.50	9.24	10.31	1.03	—	—	—	—	—	—	—	—			
aus Mühlacker . . . Abg.	2.07	—	—	7.45	—	9.22	11.07	12.55	—	3.27	4.43	5.17	—	8.37	9.28	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
in Stuttgart Anf.	3.01	6.25	—	9.25	—	10.13	12.27	1.54	—	4.27	5.34	6.50	7.40	10.15	10.30	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
aus Stuttgart Abg.	1.13	—	5.56	5.00	7.30	7.44	10.00	10.40	12.38	12.45	2.20	—	5.42	6.12	7.55	9.00	—	—	—	—	—	—	—	—			
in Mühlacker Anf.	2.13	—	6.50	6.40	8.27	9.09	11.52	—	1.39	1.47	3.54	—	—	7.12	9.25	9.49	—	—	—	—	—	—	—	—			
aus Mühlacker . . . Abg.	2.25	4.33	6.59	7.05	8.31	9.22	12.00	—	1.44	2.07	4.03	5.30	—	8.00	9.34	9.53	—	—	—	—	—	—	—	—			
in Pforzheim Anf.	2.39	4.59	7.16	7.31	9.06	9.47	12.24	11.45	2.10	2.24	4.27	5.56	6.53	8.35	9.59	10.07	—	—	—	—	—	—	—				
aus Karlsruhe . . . Abg.	1.01	3.26	4.51	7.16	8.14	9.36	11.42	11.52	1.47	3.04	5.57	6.12	8.30	8.40	11.30	—	—	—	—	—	—	—	—				
in Pforzheim Anf.	1.40	5.17	5.27	8.29	8.53	10.37	12.23	1.04	2.50	4.07	6.36	7.19	9.09	9.55	12.37	—	—	—	—	—	—	—	—				

Pforzheim-Neuenbürg-Wildbad.

Stationen.	307			309			313			973			315			1423			319			321			971			967			323		
	Persz.			Persz.			Persz.			Persz.			Persz.			Persz.			Persz.			Persz.			Persz.			Persz.			Persz.		
	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.
Pforzheim Abg.	Mor. 7.21			Mor. 9.10			Mitt. 12.35			Nachmitt. 1.55			Nach. 2.32			Nach. 5.20			Abds. 6.18			Abds. 7.00			Abds. 7.35			Abds. 9.20			Abds. 10.10		
Brödingen "	7.28			9.17			12.42			2.02			2.39			5.35			6.26			7.07			7.42			9.28			10.17		
Birkenfeld "	7.33			9.22			12.47			2.07			2.44			5.44			6.32			7.12			7.48			9.34			10.22		
Engelsbrand "	—			9.28			12.52			—			2.49			5.53			6.40			7.18			7.55			9.41			10.28		
Neuenbürg "	7.42			9.33			12.58			2.17			2.55			6.01			6.48			7.23			8.03			9.45			10.33		
Rothenbach "	7.49			9.41			1.07			2.25			3.03			—			6.57			7.31			8.13			—			10.41		
Höfen "	7.55			9.48			1.14			2.32			3.10			—			7.06			7.38			8.24			—			10.48		
Calmbach "	8.01			9.54			1.21			2.38			3.17			—			7.14			7.44			8.32			—			10.54		
Wildbad an.	8.07			10.00			1.29			2.45			3.24			—			7.23			7.50			8.40			—			11.00		

Abfahrt des Postwagens von Wildbad nach Besenfeld und zurück.

Sinfahrt:	Mittags:	Vom 1. Oktober 1900 ab.				Morgens:	Rückfahrt:
3.35		ab	Wildbad		an	10.10	
5.15		an	Engelsbörle		ab	8.35	
5.25		ab	Engelsbörle		an	8.25	
7.15		an	Besenfeld		ab	6.50	

Redaktion, Druck und Verlag von Bernh. Hofmann in Wildbad.